

Vereinschronik für das Jahr 1998.

„1888 - 1998 “ 110 Jahre Eichenlaubschützen in Ottenhofen. Das Jubiläumsjahr eröffnet der Vorstand Gottfried Kagerer am 16.1 mit der Jahreshauptversammlung in der Schloßgaststätte vor 45 Mitgliedern. Bei den Wahlen zur Vorstandschaft ergaben sich keine Änderungen:

- 1.Schützenmeister - Gottfried Kagerer
- 2.Schützenmeister - Thomas Waldherr
- Kassier - Kurt Gaiser (jun.)
- Schriftführer - Dieter Effkemann

In den Rechenschaftsberichten wurde das alte Jahr Revue passieren lassen und ein wesentliches Augenmerk auf die Planungen im Jubiläumsjahr gelegt. Insbesondere wurde die erhebliche Ausgabe für die Musikgruppe SPOTLIGHT am Freitag des Festwochenendes durch die Mitglieder absegnet.

Am 30.Jan. fuhren wir bleischweres Geschütz auf. Beim Bleischießen wurden die von Helmut Fraundorfer aus dem Blei des vergangenen Schießjahres gegossenen Bilder ausgeschossen. Herzlichen Dank für die Mühe an Helmut Fraundorfer - weiter so!

Am 6.2. hatten die Männer „Schießpause “ - ausgeschossen wurde die von Elfriede Heuwieser gestiftete „Damenscheibe “ von den Mädchen und Damen des Vereins. Ute Waldherr und Jutta Lang trafen genau ins Schwarze, Jutta siegte aber im Stechen. Herzlichen Glückwunsch.

Der Faschingsball fand zum ersten Mal nur vereinsintern statt. Die Beteiligung am 20. Feb. war ansprechend aber nicht berauschend. Es war ein gemütlicher Abend, den wir auch 1999 wiederholen werden, einem Jahr in dem in Ottenhofen

mittlerweile nur noch der „Kriegerball “ beim Wirt und den „Sportlerball “ als öffentliche Veranstaltung in der Josef-Vogl-Halle angeboten wird.

Die Wanderpokale gingen am 13.3. an Michael Brunner (Schüler), Markus Freimann (Jugend) und Franz Eibel (Schützen). Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner.

Beim Königsschießen am 3.4. gewannen Stefan Weißacher (Schützen) und Tina Huber (Jugend), die ihre Schützenketten beim Strohschießen am 17.4. erhielten. Zur Jubiläumsfeier konnten sich unsere Königlichen Hoheiten mal wieder mit Schützenkette der Ottenhofener Bevölkerung zeigen. Leider ist aber auf dem Erinnerungsfoto zur 110-Jahrfeier nur die Jugendkette zu bewundern.

Zum Strohschießen wurden ebenfalls die Jahressieger gekürt. Jahresmeister wurden Franz Eibel (Schützen) und Ute Waldherr (Damen), Blattlsieger waren Andreas Kagerer (Schützen) und Renate Weidel (Damen). Michael Brunner (Schüler) und Markus Freimann (Jugend) wurden nach ihrem Erfolg bei den Wanderpokalen in ihrer Altersklasse dann auch Jahres- und Blattlmeister. Nochmals herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die Zukunft. Guten Nachwuchs können wir immer gebrauchen.

Normalerweise werden die Schützen nach dem Strohschießen in die Sommerpause entlassen, nicht so im Jubiläumsjahr. Schon seit Monaten laufen die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten. Begonnen wird mit dem Maibaum. Er war bereits im Winter ausgesucht, geschlagen und „geschöpft “ worden. Am Dienstag nach Ostern (14.4.) wurde der ca 30m lange Baum feierlich nach Ottenhofen gebracht. Dabei mußte festgestellt werden, daß wir zu viel des guten Baumes hatten. Um von der Schwillacher Str. in die Erdinger Str. abzubiegen zu, mußte trotz modernster Hebetechnik und „mannigfaltiger “ Intelligenz doch die Motorsäge bemüht und der Baum auf das „Ottenhofener Maß “ gekürzt werden. Der Baum lagerte

erstmalig auf dem Hof der Familie Pretsch - herzlichsten Dank dafür. Auch die Sicherung des Baums war vom feinsten! Mit 3 hochmodernen, funkgesteuerten Hubzügen, die Herr Raabe kostenlos zur Verfügung stellte, wurde der Baum allabendlich hochgezogen und gesichert. Die Nachtwachen übernahmen diesmal erfreulich viele Jungendliche und wie man hörte, waren auch manche feuchtfröhliche Stunden damit verbunden. Erfreulich ist der Zuwachs um 6 Zunftzeichen für den Maibaum.

Den ersten Höhepunkt bildete am 24.4 das Schlachtschüsselessen am Maibaum. Auch unsere designierten Paten besuchten uns dazu.

Am 1. Mai hatten wir das Wetter auf unserer Seite. Bei strahlend blauem Himmel wurde der Baum mit der in Ottenhofen traditionellen Weise mit Muskelkraft aufgestellt. Die Leitung übernahm - wie vor 5 Jahren - unser Feuerwehrkommandant „Schorsch“ Lippacher. Fast hätten wir ohne Musik aufstellen müssen, wenn unsere österreichischen Freunde vom Musikverein Aichberg-Waldkirchen nicht doch noch in letzter Minute eingetroffen wären. Mit Bandltanz, Seilziehen und Musik konnten die vielen Besucher unterhalten werden. Der Besucherandrang bei Bier, Spanferkel usw. war so groß, daß die Helfer alle Hände voll zu tun hatten. Das fröhliche Treiben wurde mit Aufziehen eines Regenschauers gegen 17 Uhr jäh unterbrochen, was den harten Kern nicht davon abhielt, bis spät in die Nacht im Kuchenzelt weiterzufeiern.

Am 16. Mai fuhren wir zum Freundschaftstreffen zu unserem Patenverein, den Oberneuchinger Hubertusschützen, so zumindest die Planung. Der 1. Vorstand der Hubertusschützen Ludwig Widl inszenierte daraus aber ein - wie er sagte - nach „Ottenhofener Scheidungsgedanken“ notwendiges „Patenbitten“. Unser Vorstand zog sich gut aus der Affäre und „überzeugte“ ihn von unserer „Treue“. Ein insgesamt lustiger und gelungener Abend.

Inzwischen liefen die Vorbereitungen für das Festwochenende auf Hochtouren. - Bürgermeister Josef Kern erklärte sich bereit, für uns die Schirmherrschaft zu übernehmen. - Die 6 Festdamen - Melanie Kagerer, Caroline Furtner, Barbara Ertl, Tina Huber, Michaela und Kerstin Effkemann - wurden eingekleidet. - Basierend auf alten Vorlagen bereiteten wir eine neue Festschrift vor, diesmal in Farbe. - Anekdoten wurden für den Conférencier am Festsamstag gesammelt und eine Musikliste über 110 Jahre Musikgeschichte mit Hilfe des Bayerischen Rundfunk erstellt. - Weitere Themen wie Fahnenbänder, Erinnerungsgeschenke, Ehrensützenmeister, Festzeichen, Pressemitteilungen, Werbung, Zelt, Musik, Getränke und vieles mehr beschäftigten den Festausschuß (Gottfried Kagerer, Thomas Waldherr, Kurt Gaiser (jun.), Andreas Kagerer, Michael Weidel, Karl-Heinz Brunner, Georg Lippacher und Dieter Effkemann) in dieser Zeit. In der Woche nach Pfingsten wurde es dann ernst. Zusammen mit vielen Helfern aus der Gemeinde wurde das Zusatzzelt für die Freitagsveranstaltung aufgebaut, die Halle hergerichtet, Absperrungen aufgestellt, Strom, Musik und Licht installiert, Bänke und Bar aufgebaut und alles mit dem letzten Schliff versehen.

Das Festprogramm begann am Freitag, 5. Juni um 14 Uhr mit dem Kindernachmittag, veranstaltet von der Raiffeisenbank Neuching, die Einnahmen wurden von der Bank direkt an den Ottenhofener Kindergarten gespendet.

Ab 20 Uhr stand für unsere Jugend SPOTLIGHT auf dem Programm. Im Schlagerzelt gab es alternative Musik. Die Veranstaltung wurde äußerst gut besucht, auch der ermäßigte Eintritt vor 21 Uhr war ein großer Erfolg. Musik und Stimmung waren hervorragend. Wegen der Auflagen der Gemeinde zum Schutz der Anwohner am Meillerweg zog die Musik aus dem Schlagerzelt um 2 Uhr in die Bar um. Diese Maßnahme wurde allerdings von den Besuchern nicht angenommen. Nur wenige Gäste folgten der Musik in die Bar und viele gingen frühzeitig heim.

Am Samstagnachmittag wurden unsere 50 Gäste vom Musikverein Aichberg-Waldkirchen aus Österreich begrüßt und bei Ottenhofener Familien untergebracht. Bereits um 20 Uhr spielte der Musikverein unter der Leitung von Gerhard Auringer in der Josef-Vogl-Halle auf und führte die voll besetzte Halle durch 110 Jahre Musikgeschichte. Den heiteren Teil des Abends übernahm Conférencier Hans Ketelhut. Diese Kombination war ein absoluter Glücksgriff. Alle Besucher genossen den Abend sowohl bei der Zwerchfellgymnastik, wie auch bei den virtuosen Darbietungen des Musikvereins, ein Abend der auch in der Presse ein fulminantes Echo fand: (Erdinger Anzeiger 8. Juni 98) Der Bericht schließt mit : „Mit einer Zugabe alleine kamen weder Hans Ketelhut noch die hervorragende Band aus. Während der Moderator ... die Vereinsmitglieder derbleckte, rundeten die Österreicher den bestens gelungenen Abend mit letzten musikalischen Schmankerl ab “.

Am Sonntag ab 6 Uhr wurde es laut. Die Ottenhofener Hartholzschützen unter der Leitung von Karl-Heinz Brunner weckten den 1. Vorstand, den Schirmherrn, den Schützenkönig und die Festdamen. Ab 8 Uhr marschierten die Ottenhofener Vereine, die Schützenvereine aus der Sektion Hörlkofen, der Schützengau Erding und der Patenverein Hubertus Oberneuching zum Frühschoppen in die Josef-Vogl-Halle ein. Beim festlichen Hochamt auf dem Schloßplatz unterstrich Geistlicher Rat Pfarrer Schmid, daß „Feiern nicht zu kurz kommen darf “ und wünschte uns für die Zukunft „gute menschliche Gemeinschaft “. Dem Festzug durch die Gemeinde folgte das gemeinsame Mittagessen in der Halle, die bis auf den letzten Platz besetzt war, zusätzliche Plätze mußten im Anbauzelt geschaffen werden. Viele helfende Hände versorgten die Gäste mit Getränken, Braten und Hendl. Unsere österreichischen Freunde untermalten das Essen mit Musik. Am Nachmittag wurden verdiente Mitglieder geehrt: Johann Bartl, Rudolf Fehrer, Adolf Fischer und Erwin Heuwieser wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt, bei Helmut Fraundorfer, Ludwig Schweiger, Wolfgang Weber und Martin Weißacher waren es

auch schon 25 Jahre. *(Als Überraschung und besondere Ehrung hatten wir geplant, unseren Alt-Schützenmeister Andreas Lippacher zum Ehrenschiützenmeister zu ernennen. Leider blieb es bei dem Wunsch.)*¹

Gauschiützenmeister Burgholzer nahm die Ehrungen für den BSSB vor. Gottfried Kagerer, Elfriede Heuwieser, Thomas Waldherr, Helmut Fraundorfer und Ludwig Schweiger nahmen das neue Protektor-Zeichen entgegen. Lambert Deutinger, Franz Hoffmann und Dieter Effkemann erhielten das BSSB-Abzeichen, an Kurt Gaiser (jun.) und Andreas Kagerer überreichte Herr Burgholzer die SILBERNE GAMS. Herzlichen Glückwunsch an alle Geehrten. Am Abend verabschiedeten wir unsere Gäste aus Österreich. Auch diesmal dauerte es längere Zeit, bis sich alle eingefunden hatten und der Bus losfahren konnte.

- Als Dankeschön für die vielen helfenden Hände und an den Patenverein veranstalteten wir am 4. September ein gemeinsames Essen im Schützenheim. Gottfried Kagerer bedankte sich nochmals bei allen Beteiligten für Ihre Hilfe. - Wegen dem permanent schlechten Wetter entschlossen wir uns, das Erinnerungsfoto jetzt in der Halle zu schießen.

- Am 4. Dezember trafen wir uns zu einem Videoabend. Andreas Kagerer hatte in mühevoller Kleinarbeit die wichtigen (und unwichtigen, aber amüsanten) Stationen dieses Jahres auf Video gebannt. Auch aus dieser Perspektive konnten wir ein gelungenes Andenken an die Fahrt nach Österreich (1997), unseren Maibaum und das Festwochenende bewahren.

Bereits in der Sommerpause liefen die Vorbereitungen zum 10-jährigen Bestehen der Laienspielgruppe an, die 1988 von Martin Weißacher zur 100-Jahrfeier der Eichenlaubschiützen ins Leben gerufen wurde. Die Laienspielgruppe bereitete sich auf die Aufführung des Stückes „Ziemlich nackt im Discotakt “

¹ Dieser Satz steht in der Chronik, wurde aber nicht vorgelesen, da er lediglich dokumentarischen Charakter hat und keine alten Wunden öffnen soll.

unter der Regie von Jutta Stoy vor. Die Premiere fand ausgerechnet an einem Freitag den 13. statt, was den Leistungen der Akteure aber keinen Abbruch tat.

An diesem Tag ehrten wir die Gründungsmitglieder und besonders Martin Weißacher als den Gründer der Ottenhofener Laienspielgruppe. Als kleine Anekdote sei erwähnt, daß Gottfried beim Aufruf der Gründungsmitglieder über Karl-Heinz Brunner hinweggelesen hatte. So etwas kann passieren und ist auch kein Beinbruch. Interessant ist lediglich, daß dies in diesem Jahr mit Karl-Heinz zum 2-ten Mal passierte. Nix für ungut! Weitere Vorfürhungen fanden am 14., 20. und 21. November statt. Bürgermeister Kern lobte das Stück sehr und hob die gute Leistung aller Beteiligten hervor. Trotzdem wurden insgesamt weniger Zuschauer gezählt, als in den vergangenen Jahren. Wir werden die Entwicklung beobachten und hoffen, daß daraus kein Trend wird.

Unsere Rundenwettkampfmansschaft hat es geschafft. Karl-Heinz Brunner, Franz Eibel, Florian Greckl, Andreas Kagerer und Michael Weidel stiegen - quasi im Durchmarsch - von der C-Klasse in die B-Klasse auf. Super!

Beim Hubertusschießen am 6.11. gewann Melanie Kagerer die Wanderscheibe. Das Nußschießen fand in diesem Jahr wieder kurz vor Hl. Abend und dank technischer Unterstützung wieder mit drehendem Tannenbaum statt.

Zum Jahresabschluß wurde das Rehessen wieder in der Schloßgaststätte gehalten. Modernes Betriebsmanagement hat auch bei diesem Wirt Einzug gehalten. Er soll - so sagt man - die Zubereitung der drei von der Familie Schweiger gestifteten Rehe an ein Subunternehmen zur Zubereitung weitergegeben haben. - Die anschließende Versteigerung wurde wieder erfolgreich von Thomas Waldherr geleitet. Weiter so! An diesem Abend nahm Schützenmeister Kagerer die Gelegenheit wahr und verlieh das neue Protektor-Zeichen an Andrea Rappold und

Alfred Schweiger für ihre Verdienste am Schützenverein.
Herzlichen Glückwunsch.

In diesem Jahr feierten unsere Mitglieder erfreulich viele Hochzeiten. Maria Kern geb. Lippacher und Ralf Kiermaier heirateten, mit Claudia Rappold geb. Niederhammer und Werner Rappold schlossen zwei Mitglieder miteinander den Bund der Ehe! Wir waren natürlich mit unserer Fahne dabei. Alles Gute den frischvermählten Eheleuten.

Im April verstarb Maria Gaiser im Alter von 92 Jahren. Sie war 20 Jahre Mitglied in unserem Verein. Wir begleiteten sie mit unserer Fahne zum Grab.

Heute zählen wir 148 Mitglieder. - An dieser Stelle verabschiedet sich der Chronist und bedankt sich für die Aufmerksamkeit in den letzten 5 Jahren. Allen ein „Gutes und Gesundes Jahr 1999 “

Ottenhofen, den 15.1.99

Mit Schützengruß
D. Effkemann